

GLOBIANS® doc fest Berlin 2010

vom 13. - 18. August 2010 im KINO TONI & Tonino BERLIN-Weißensee Antonplatz 6. Globians welt & kultur Dokumentarfilm Festival Berlin – www.globians.com

Eintrittspreise: Festival-Pass: 30 € • Tageskarte: 12 € • Einzelkarte: 6,50 € • VVK-Telefon 030.92 79 12 00

Tag 1 – Freitag, 13. August 2010

In der Welt sein...

Festival-Auftakt mit Musik-Dokus
18.00 Uhr [Vorstellungs-Nr.: VN11] (Vorfilm:) We are all here (Wir sind alle hier) USA 2009, R: Yonghwa Choi, 2 min., engl. OF. Dt. EA Animationsfilm für alle Globians dieser Erde.
Die Musik der Trapp-Familie in Indien (The Sound of Mumbai: A Musical) [Filmtitel-Update vom 02.08.2010] UK 2010, R: Sarah McCarthy, 63 min., hindi-engl. OF. engl. UT. Weltpremiere Die Geschichte einer Gruppe von Kindern aus den Slums von Mumbai, die eine konzertante Aufführung des Musicals „The Sound of Music“ mit vollem Orchester vor über 1.000 Menschen im vornehmsten Konzerthaus von Mumbai aufzuführen sollen. – Welches Spiel wird mit den Kindern gespielt?
Pierre Boulez im 85. Lebensjahr Inheriting the Future of Music – Pierre Boulez and the Lucerne Festival Academy (Die Zukunft der Musik vererben – Pierre Boulez und die Festival-Akademie Luzern) D 2010, R: Angelika Stiehr, Günter Atteln, 58 min., spanisch-franz.-deutsch-englische OF. Europ. EA. Eine filmische Hommage an den am 26. März 1925 geborenen Komponisten, Dirigenten und Musiktheoretiker mit doppelter Perspektive: die ansteckende Lust auf die Klangerfahrung der Neuen Musik, die seine Studenten in Luzern als sein Vermächtnis annehmen.

21.00 Uhr [VN12] **Die Bedeutung von Martin Heideggers Philosophie** Being in the World (In der Welt sein) USA 2009, R: Tao Ruspoli, 76 min., engl. OF. (Preview Screening) Sinnlicher, anschaulicher, eleganter und intelligenter Film über die Philosophie von Heidegger, darin spektakulär: US-Philosophen aus den Fakultäten von Harvard bis Berkeley referieren und reflektieren die Bedeutung von Heideggers Denken für uns heute.

22.30 Uhr [VN13] **Dokfilm als musikalische Komposition** The Walbrzych Notebook (Das Walbrzych Notizbuch) Italien 2009, R: Stefano Giannotti, 77 min., polnische OF, engl. UT. Ein anthropologisches Porträt der polnischen Stadt Walbrzych. Bis zu den 1990ern eine Bergbau-Stadt, verharret sie und ihre Bewohner nun als Relikt des Industriezeitalters. Der stark experimentelle und essayistische Ansatz bringt Bilder, O-Töne, Atmosphären, Sprache und Instrumentalmusik in Beziehung zueinander und arbeitet wie eine Musikkomposition.

Ein Kulturprojekt der Mentor des Wandels gGmbH, kein Industrie-Festival, sondern ein Projektmodell für die kommunikative Vernetzung von unabhängigen Dokumentarfilmern. Filmvorführungen von digitalen Datenträgern in Videoprojektion. Wir mögen legere Kleidung, Eintritt ab 18 Jahren (gem. dt. JuSchG). Der Kauf eines personalisierten Festival-Passes ermöglicht den Erwerb von je einer kostenlosen Eintrittskarte pro Vorstellung, solange der Vorrat reicht. Programmänderungen sind vorbehalten. Projektleitung und verantwortlich i.S.d.P.: Joachim Polzer. Veranstalter im Sinne des Veranstaltungsrechts: Kino Toni & Tonino Berlin

Tag 2 – Samstag, 14. August 2010

Amerikanische Grenzgänge(r)

Kreislauf des Lebens
16.00 Uhr [VN21] Open Sky (Offener Himmel) Belgien 2009, R: Gabriel Vanderpas, 58 min., französische OF, engl. UT. S/W. Wie lebt man mit dem Tod? Patrice Goulet ist wandernder Vater und junger Bestattungsunternehmer in Quebec. Er lädt uns ein, Anteil an seinem Leben zu nehmen.
Guerrilla Midwife (Hebammen Guerrilla) USA 2008, R: Deja Bernhardt, 67 min., indon.-engl. OF. Die Bedeutung der sanften Geburt für die Heilung des Planeten am Beispiel von Ibu Robin Lim, die auf Bali ein Zentrum für Hebammenkunst betreibt, bei der Natur, Kultur und Wissenschaft in Balance gebracht werden sollen.

18.30 Uhr [VN22] **Argentinien** Our Disappeared (Unsere Verschwundenen) USA 2008, R: Juan Mandelbaum, 100 min., spanisch-engl. OF, engl. UT. Dt. EA Zwischen 1976 und 1983 sind während der Militärdiktatur in Argentinien tausende von Menschen „verschwunden“. Viele von ihnen wurden markotisiert vom Flugzeug aus ins Wasser geworfen. Juan Mandelbaum, selbst argentinischer Emigrant, geht auf Spurensuche...

20.30 Uhr [VN23] **Peru** Laguna Negra (Schwarze Lagune) UK 2009, R: Michael Watts, 24 min., spanische OF, engl. UT. Die Auswirkungen von Bergbau als Großtechnologie auf die traditionellen Werte einer bäuerlichen Siedlung in Huancabamba.
Human Eaters (Menschenfresser) USA 2009, R: Sam Kendrick, Jeffrey Yohalem, 80 min., span.-engl. OF. WP „Grabungskämpfe“ zwischen US-amerikanischen und einheimischen Archäologen in Peru am Beispiel der Grabungen in „Caral“ als ältester Stadt Amerikas: Archäologen als Kulturdiplomaten in heiklen Missionen, mit Interessenkonflikten und schmutzigen Tricks des internationalen Wissenschaftsbetriebs.

22.30 Uhr [VN24] **Polynesien/Chile** Abgeschiedenheit und Wandlung Daphne, in praise of remoteness (Daphne, Lobesang der Abgeschiedenheit) Belgien 2009, R: Guy Bordin, Renaud De Putter, 30 min., engl. OF. Essayistische und impressionistische Wiederentdeckung des antiken Daphne-Mythos als Metamorphose im Kontext von Polynesien – am Beispiel des Schicksals zweier Transvestiten auf Samoa. (Vorfilm)
Leben in der Künstlichen Intelligenz The Man Behind The Curtain (Der Mann hinter dem Vorhang) USA 2009, R: Michael Nichols, Joshua Woltermann, 57 min., engl. OF. WP Das unruhige Leben und der verstörte Geist des Chris McKinstry, der es als Amateurtheoretiker der Künstlichen Intelligenz ohne akademischen Hintergrund und ohne Unterstützung eines Forschungslabors schafft, ein Modell der Künstlichen Intelligenz zu entwickeln, das die Experten entzweit. Verfolgt von seiner seelischen Instabilität hinterlässt er zwischen Kanada und Chile Schwaden an zerbrochenen Beziehungen und verrückten Theorien. Das lebendige Porträt eines Außenseiters des Wissenschaftsbetriebs, der gegen die Umstände und die biologische Bedingtheit des Lebens kämpfte.

Tag 3 – Sonntag, 15. August 2010

Was zu tun ist: Besser Leben!

Urbane Landwirtschaft & Schulgärten
16.00 Uhr [VN31] A Film From My Parish – 6 Farms (Ein Film über meine Gemeinde – 6 Bauernhöfe) IRL 2008, R: Tony Donoghue, 7', engl. OF. Sechs irische Bauernhöfe und ihre Welt (Vorfilm)
Nourishing The Kids of Katrina – The Edible Schoolyard (Die Kinder von „Hurricane Katrina“ ernähren der fruchtbare Schulgarten) USA 2009, R: Robert Grant, 31 min., engl. OF. Die Anlage eines gestaltbaren Schulgartens in New Orleans für afro-amerikanische Grundschul-Kinder nach dem Modell von Alice Waters aus Berkeley zur Stärkung von Körper und Geist.
Grown in Detroit – Teen Moms become Urban Farmers (Aufzucht in Detroit – Teenager-Mütter werden Stadt-Bauern) NL/USA 2009, R: Manfred und Mascha Poppenk, 60 min., engl. OF. Die Autostadt Detroit ist mit 50 % Schrumpfung nunmehr ein Villengetto. Neue Ansätze der „Urbanen Landwirtschaft“ in großflächigen Schulgärten zur Lösung von städtischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Problemen. „Zurück zu den Wurzeln“: In Selbstversorgung werden die SchülerInnen zu selbständigen Frauen, erwerben Einkommen und zudem fundiertes Ernährungswissen.

Grüne Technik für eine bessere Zukunft
18.00 Uhr [VN32] Deep Green (Tiefgrün) USA 2010, R: Matt Briggs, 106 min., engl. OF. Intern. Premiere Aufwühlige Langreportage über die weltweite Bewegung hin zu Grünen Techniken, die Zukunft ermöglichen soll: Energieeffizienz, Grünes Bauen, CO₂-Reduktion der Mobilität und des Transports, nachhaltige Landwirtschaft, Wiederaufrosthung, erneuerbare Energien, intelligente Netze. Ein weltweiter „Rundumschlag“ dessen, was akut zu tun ist und bereits beginnt. Dabei im Fokus: China und sieben europäische Länder.

Versailles in New Orleans
20.00 Uhr [VN33] A Village Called Versailles (Ein Dorf namens Versailles) USA 2008, R: S. Leo Chiang, 68 min., vietnamesisch-englische OF, engl. UT. Int. Premiere. Nach der Katastrophe von Hurricane Katrina findet die Flüchtlingsgemeinde ehemaliger vietnamesischer Boat-People im Stadtteil Versailles von New Orleans ihre politische Stimme. Der Dokfilm zeigt die Bedeutung der „anderthalbten“ Generation bei Immigranten als Bindeglied zwischen dem Alten und dem Neuen.

Rohstoff-sparende Architektur
21.30 Uhr [VN34] Greening the Cube: 100-Mile Housing (Den Würfel begrünen: Wohnungsbau mit Rohstoffen aus der Umgebung) Kanada 2009, R: Tyler Austin Bradley, 83 min., engl. OF. Europäische Erstauf. Bauen wie die Biber: Architektur und Wohnungsbau mit Natur-Rohstoffen und Recyclingmaterialien aus der unmittelbaren Umgebung. Bauen als Lebenskunstwerk und als Handwerkskunst gleichermaßen – statt der Benutzung industrieller Großstrukturen: über Experimentierzonen im Konflikt mit bestehendem Baurecht und Architekten, die sich von armen Leuten und der Mittelschicht mit ihren Bedürfnissen zu weit und zu sehr entfremdet haben.

Tag 4 – Montag, 16. August 2010

Fremde Blicke auf Zentral-Asien, vertraute Blicke auf Afghanistan

Zentral-Asien: Stadtentwicklung in Kasachstan
16.00 Uhr [VN41] The Triumph of Astana (Der Triumph von Astana) CH/D 2010, R: Birk Weiberg, 148 min., russisch-kasachisch-englische OF, engl. UT. Weltpremiere. Eine filmische Studie über Stadtentwicklung im Post-Sozialismus am Beispiel der Hauptstadt von Kasachstan, mit ihren Gebäuden und öffentlichen Plätzen, die irgendwie nicht von dieser Welt scheinen. „Der Triumph von Astana“ ist mit rund zweieinhalb Stunden der längste Beitrag des Festivals: Wie ein Flaneur wandert man kontemplativ und intensiv beobachtend durch diese Lebenszone, sich lange dieser Fremde aussetzend, die einem dadurch aber nicht wirklich näher kommt. Der Film behält den fremden Blick bei: eine intensive Kinoerfahrung in HD.

Zentral-Asien: Nukus, Usbekistan Moderne Kunst im Asyl der Wüste 19.00 Uhr [VN42] The Desert of Forbidden Art (Die Wüste der verbotenen Kunst) USA 2010, R: Amanda Pope, Tchavdar Georgiev, 80 min., russisch-englische OF. Europäische Erstaufführung. Die Geschichte des Igor Savitsky, der 40.000 verbotene Kunstwerke vor Stalin und der sowjetischen Kunst-Zensur rettete und mit dieser Sammlung in der entlegenen Wüstenstadt Nukus (Usbekistan/Karakum) fern von Moskau ein unscheinbares Museum errichtet, das jetzt als die bedeutendste Sammlung russischer Kunst des 20. Jahrhunderts gilt. Der Film verfolgt die kulturelle Entwicklung über 80 Jahre und schildert die Abwehr heutiger Begehrlichkeiten von „Investoren“ und „Kaufinteressenten“.

Vertraute Blicke auf Afghanistan
20.30 Uhr [VN43]

Perma-Kultur in Afghanistan The Garden at the End of the World (Der Garten am Ende der Welt) Australien 2009, R: Gary Caganoff, 49 min., englische OF. Europ. Erstauf. Die australische Permakultur-Expertin Rosemary Morrow begleitet afghanische Witwen und Waisen beim Aufbau von Permakultur-Projekten, um damit das Samenkorn des Friedens zu sähen. Nebenbei wird der Zuschauer mit den Konzepten der Permakultur vertraut gemacht. (Erster Film der Vorstellung [VN 43]).

Vertraute Blicke auf Afghanistan Afghanistan: Defying Silence (Afghanistan: dem Schweigen trotzen) USA 2009, R: Stacia Teele, Ed Robbins, 76 min., englische OF. Weltpremiere. Afghanische Künstler und Theaterleute im Zeitalter der Hoffnung von 2004 bis 2005, als noch Chancen auf Besserung und Neuanfänge möglich schienen. Ein sehr persönlicher Dokfilm von Stacia Teele, die ihre Kindheit in Kabul als Tochter eines Entwicklungshelfers verbrachte, und die für diesen Film nach Afghanistan zurückkehrte, um dem Zuschauer bei der gegenwärtigen Flut unpersönlicher und den Alltag verzerrender Medienberichterstattung des Afghanistan-Konfliktes einen vertrauten Einblick in menschliche Schicksale ihrer Freunde geben zu können. (Zweiter Film der Vorstellung [VN 43]).

Tag 5 – Dienstag, 17. August 2010

Das Heilige Land

16.00 Uhr [VN51] **Armenische Kultur im Heiligen Land** From Ararat To Zion (Vom Berg Ararat nach Zion) Armenien 2009, R: Fr. Mesrop Aramian, 70 min. hebräisch-italienisch-englische OF. Der Einfluss der armenischen Kultur und ihrer Pilger auf die christlich-spirituelle Entwicklung im Heiligen Land über einen Zeitraum von zwei Jahrtausenden.
A Secular Pilgrim in Jerusalem (Eine weltliche Pilgerin in Jerusalem) Israel 2009, R: Elena Canetti, 49 min., hebräisch-englische OF, engl. UT. Die behutsame und essayistische Reise einer Jerusalemer Bürgerin zu den drei monotheistischen Religionen ihrer Stadt.

18.15 Uhr [VN52] **Suche nach Wurzeln des Judentums** The Messiah Will Always Come (Der Messias wird immer kommen) Israel 2009, R: Lea Klibanoff, 54 min. arabisch-hebräisch-englische OF, Englische UT. Die linke Friedensaktivistin Hagit Ofran im tiefen Zwiespalt zwischen ihrer politischen und philosophischen Überzeugung ihrer überaus kritischen Haltung gegenüber dem rechten Zionismus (dem sie mit der Siedlungspolitik in besetzten Gebieten eine absehbare Zerstörung des Staates Israel vorwirft) sowie ihrer tiefen Verbindung zum Judentum mit inniger Liebe zum Land Israel.
Lost Temple (Der verlorene Tempel) Israel 2010, R: Serge Grankin, 52 min. franz.-deutsch-russisch-arabisch-hebräisch-englische OF, Engl. UT. Was ist die historische und archaische Wahrheit des zerstörten jüdischen Tempels auf dem Tempelberg? Eine genaue Annäherung an diesen ganz speziellen Ort und seine Geschichte.

20.30 Uhr [VN53] **Deutsche Sprache in Jerusalem** The Sound of the Words (Der Klang der Worte) D 2008, R: Gerhard Schick, 74 min. hebräisch-deutsche OF, Englische UT. Der private LYRIS-Club der deutsch-sprachigen Dichter in Jerusalem: Trotz allem haben deutsch sprechende Immigranten in Israel weder ihre Kultur noch ihre Sprache aufgegeben und behielten so den Zugang zu ihrer Muttersprache. Teilweise als Weggefährten von Paul Celan hört man in diesem privaten LYRIS-Club ein Deutsch auf einem Niveau, das einem mit seinem Klang, in seiner Poesie und Eindringlichkeit mit heutigen Ohren fast schon unheimlich vorkommt.

22.00 Uhr [VN54] **Mit dem Surfboard in den Gazastreifen** God Went Surfing With The Devil (Gott ging mit dem Teufel surfen) USA 2009, R: Alexander Klein, 93 min. arabisch-hebräisch-englische OF, Engl. UT. Seit dem Jahr 2000 sind über 4.300 Palästinenser und über 1.000 Israelis durch eskalierende Kämpfe im Gaza-Streifen getötet worden. Durch die Abriegelung des Gaza-Streifens im Jahr 2006 hat sich die Situation mit Embargo und Reisebeschränkungen nochmals verschärft. Sehr zum Ärger der israelischen Armee und der Hamas gleichermaßen bringt eine Privatinitiative aus Israel und den USA zunehmend Surfboards für junge Palästinenser über die Grenze nach Gaza, um in den eskalierenden Konflikt in eine Freude am Surfen zu verwandeln.

Tag 6 – Mittwoch, 18. August 2010

Japanische Wendungen

16.00 Uhr [VN61] **Die Härte des Alltags in Tokyo** On The Edge (Randexistenz) GR/Frankreich 2010 R: Basile Doganis, 23 min., japanische OF, Englische UT. Die Geschichte zweier junger japanischer HipHop-Musiker, die abseits der japanischen Musikindustrie und deren konservativem Konformismus versuchen, vom Musikmachen zu leben und irgendwie in der Alltags-Härte der Megapolis Tokyo durchzukommen.
Kritik an den Weltreligionen: ZEN-Buddhismus in Japans Kriegen Zen and War (Zen und Krieg) Niederlande 2009 R: Alexander Oey, 60 min. niederländisch-japanisch-englische OF, Englische UT. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Japan in eine Reihe von Kriegen verstrickt, in deren Verlauf Grausamkeiten begangen wurden, die denen der Nazis in Deutschland nur wenig nachstanden. Das Globians Doc Fest Berlin 2010 zeigt zu diesem Thema zwei Filmbeiträge. Die Buchveröffentlichung „Zen and War“ brachte die Kollaboration und aktive Teilnahme von japanischen Zen-Meistern der damaligen Zeit bei diesen Kriegsverbrechen ans Tageslicht. Der Dokfilm folgt der Wirkungsgeschichte dieses Buchs, indem er die Geschichte von Ina Buitendijk erzählt, wie sie die heutigen Zen-Meister und -Klöster zu einer Stellungnahme gegenüber ihrer eigenen Geschichte auffordert. Eine Produktion des Buddhistischen Rundfunks Hilversum.

18.00 Uhr [VN62] **Bakteriologische Kriegsführung im 2. Weltkrieg in China** durch Japan LESSONS OF THE BLOOD (Lektionen des Blutes) USA/Taiwan 2010 R: Yin-Ju Chen, James T. Hong, 107 min. chinesisch-japanisch-koreanisch-englische OF, Englische UT. Japans bakteriologische Kriegsführung in China während des 2. Weltkriegs hat für die Opfer und ihre Nachkommen Folgen bis heute. Antijapanische Sentiments und Protestmärsche bekommen in China so eine reale Motivation. Lektionen des Blutes ist eine filmische Meditation über Propaganda, historische Wahrheit, politischen Revisionismus und die Erbschaft des 2. Weltkriegs nach 70 Jahren Lebenszeit. In seinem induktiven, Tiefenschichten freilegenden Film-Stil kann auch eine deutliche Kritik an den oberflächlichen Thesenbildungen vorgefertigter Meinungen des „History-Fernsehens“ gesehen werden. Mit seinen schockierenden Bildern aus Archiven und heutigen Reportagen liegt im Entdecken von bislang Unbekanntem letztlich auch etwas Befreiendes.

20.30 Uhr [VN63] **Selbstwerdung im Konformismus** Tanaka-san Will Not Do Callisthenics (Herr Tanaka wird nicht an den betrieblichen Erziehungsbildungsübungen teilnehmen) Australien 2008 R: Maree Delovski, 75 min. japanisch-englische OF, Englische UT. Herr Tanaka hat herausgefunden, wie man im Land des Konformismus ein starkes Individuum werden kann: Seit 25 Jahren protestiert er einmal im Monat vor den Toren seines ehemaligen Arbeitgebers gegen seine Entlassung und hält das japanische Establishment mit kreativen Einfallen in Atem. Ein heterer Festival-Ausklang um ein ernstes Thema.